

# *Basellandschaftliche Pensionskasse*

## *Bericht zu den Vermögensanlagen*

### *2. Quartal 2017*

Geht an: Publikation quartalsweise auf Webseite der BLPK

Erstellungsdatum: 16. August 2017

Kontakt (Medien): Hans Peter Simeon, Vorsitzender der Geschäftsleitung  
061 927 93 45; [hp.simeon@blpk.ch](mailto:hp.simeon@blpk.ch)

Kontakt (Anlagen): Roland Weiss, Leiter Anlagen/Mitglied der Geschäftsleitung  
061 927 93 30; [r.weiss@blpk.ch](mailto:r.weiss@blpk.ch)

## Anlageergebnis Q2/2017

### 1) Summary

Der moderate Aufwärtstrend der Weltwirtschaft hat sich im 2. Quartal 2017 fortgesetzt. Im Vorfeld der französischen Präsidentschaftswahlen war eine recht grosse Unsicherheit an den Finanzmärkten zu verzeichnen. Die Möglichkeit eines Sieges der eurokritischen Marine Le Pen strapazierte die Nerven der Marktteilnehmer. Die Lage entspannte sich nach der ersten Wahlrunde am 23. April und erst recht nach der Stichwahl am 7. Mai, bei der der europafreundliche Emmanuel Macron einen klaren Sieg errang. **Das Gesamtvermögen der BLPK weist eine Quartalsperformance von 1.22% aus, YTD liegt diese bei 3.75%.**

### 2) Performance per 30. Juni 2017

Performance	BLPK Gesamtvermögen	Pictet-25 2000	Pictet-40 2000	CS PK-Index	UBS PK-Barometer
Q1/2017	2.50%	1.55%	2.43%	2.76%	2.60%
Q2/2017	1.22%	0.35%	0.67%	1.15%	1.07%
Q3/2017					
Q4/2017					
Jahr 2017	3.75%	1.90%	3.12%	3.94%	3.67%

Getragen von der weltweiten konjunkturellen Verbesserung gehörten Aktien erneut zu den favorisierten Anlagen. Das Wachstum der Unternehmensgewinne stimmte Investoren zuversichtlich, trotz teils hohen Bewertungen an Aktien festzuhalten. Nachdem der „Trump Trade“, der gekennzeichnet war von hohen Wertgewinnen zyklischer US-Aktien, abflachte, rückte die Eurozone zunehmend in die Gunst der Anleger. Schweizer Aktien konnten im ersten Halbjahr kräftig zulegen. Eine ansprechende Performance und hohe Zuflüsse verzeichneten seit Jahresanfang auch Aktien aus Japan und den Emerging Markets. Die Schweizer Exporteure dürften mit Erleichterung auf den Ausgang der französischen Präsidentschaftswahl reagiert haben. So hat sich der Schweizer Franken gegenüber dem Euro von unter 1,07 auf einen Kurs von rund 1,09 Franken pro Euro abgewertet. Seit Oktober 2016 war der Kurs nicht mehr über 1,09 gestiegen. Der Aufwertungsdruck auf den Franken scheint im Moment also nachgelassen zu haben. Darauf deutet auch das seit Mitte Mai scheinbar stark gesunkene Volumen der Devisenmarktinterventionen der SNB hin. Ein Indikator für solche Interventionen ist die Entwicklung der Franken-Sichtguthaben bei der SNB.

Die Performance des Gesamtvermögens wird monatlich auf der Webseite der BLPK unter folgendem Link publiziert: <http://www.blpk.ch/Home/anlagen/performance/aktuelles.html>

### 3) Konjunkturverlauf

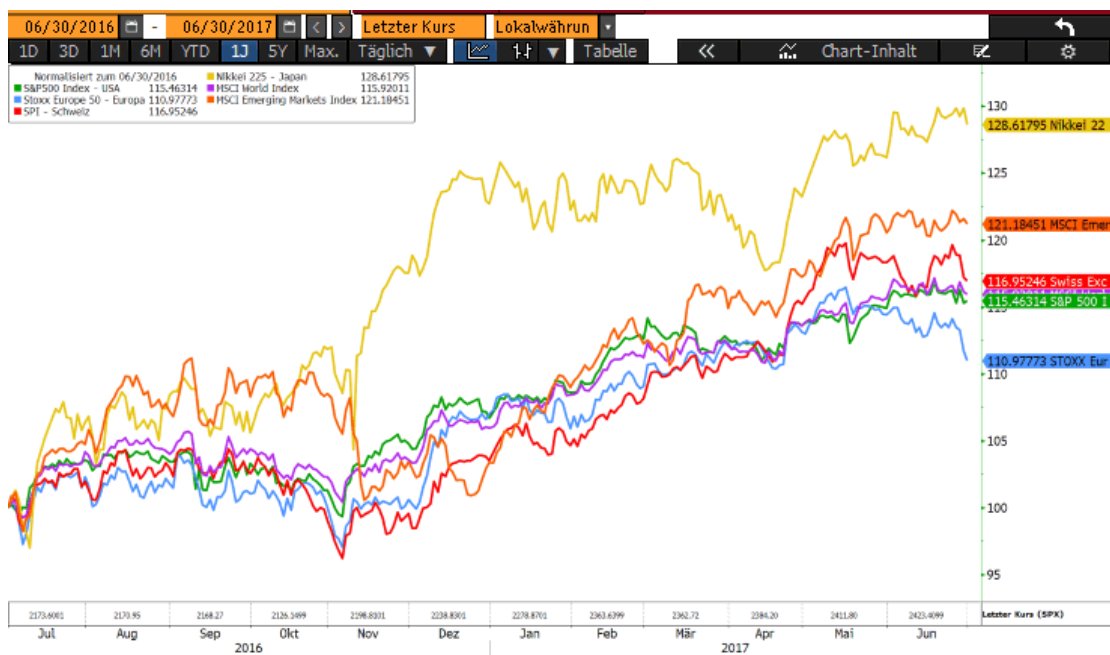
In den USA blieb das BIP-Wachstum zwar hinter den Erwartungen zurück; die gute Arbeitsmarktlage und die anziehende Investitionstätigkeit deuten aber auf intakte Aussichten hin. Die Situation in den USA ist aber von hoher innenpolitischer Unsicherheit geprägt. Im Euroraum zog das Wachstum erneut an, während es im Vereinigten Königreich nachliess. Die verfügbaren Indikatoren deuten auf eine weitere Festigung des weltwirtschaftlichen Wachstums hin. Das Vereinigte Königreich wird voraussichtlich Ende März 2019 aus der EU austreten. Unklar ist derzeit, ob gleichzeitig ein Austritt aus dem europäischen Binnenmarkt stattfinden wird. Die

Verhandlungen zwischen Grossbritannien und der EU stehen erst am Anfang eines schwierigen Scheidungsprozesses.

**4) Märkte**

Das erste Quartal 2017 stand im Zeichen einer flächendeckenden Erholung an den globalen Aktienmärkten. Im zweiten Quartal konnten diese ihre Gewinne ausbauen, auch wenn sich die Zuwachsraten etwas verlangsamten. Mit Ausnahme von Russland und Kanada, die unter dem Einbruch der Rohstoffpreise litten, notierten sämtliche wichtigen Aktienindizes Ende Juni höher als zum Ende des ersten Quartals. Seit Jahresbeginn kletterte der SPI um 13%, der DAX um 7.3% und der S&P 500 legte 8.2% zu. In Franken gerechnet sind es für den S&P 500 allerdings nur noch 1.8%. Der japanische Nikkei erholte sich vom negativen ersten Quartal und lieferte ein Semesterresultat von 4.8%. Der Aktienindex MSCI World beendete das Semester 10.6% höher, der MSCI Emerging Markets erzielte gar eine Performance von 23.8%, getrieben von der dynamischen Wachstumsentwicklung in den Schwellenländern. Erneut hängten die Emerging Markets die Märkte der Industriestaaten deutlich ab (alle Angaben in lokaler Währung).

Grafik: Indexierte Entwicklung **SPI**, **S&P500**, **Euro Stoxx50**, **Nikkei**, **MSCI World** und **MSCI Emerging Markets** (letzte 12 Monate in Lokalwährung/Quelle: Bloomberg):



Die Langfristzinsen konnten ihren Anstieg von Ende 2016 im bisherigen Jahresverlauf nicht fortsetzen. Während die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen in der Schweiz und dem Euroraum auf eine volatile Seitwärtsbewegung eingeschwenkt sind, ist in den USA und dem Vereinigten Königreich ein Rückgang zu verzeichnen. In Japan blieben die langfristigen Zinsen in der Nähe von 0% stabil, was dem erklärten Ziel der japanischen Zentralbank entspricht. Die Renditen der zehnjährigen Eidgenossen schwankten im Bereich zwischen -0,3 % und 0 % und bewegten sich weitgehend im Gleichschritt mit den deutschen Langfristzinsen. Der Rückgang der langfristigen Renditen in den USA ist unter anderem vor dem Hintergrund enttäuschter Erwartungen zu sehen: Die Zinsen waren nach der Wahl von Donald Trump zum US-

Präsidenten sprunghaft angestiegen, weil von der künftigen US-Wirtschaftspolitik stimulierende Effekte für die Wirtschaft sowie eine preistreibende Wirkung erwartet wurden. Inzwischen zeichnet sich jedoch ab, dass zumindest in der kurzen Frist kaum mit gewichtigen Änderungen der Wirtschaftspolitik zu rechnen ist. Entsprechend kann die leichte Abwärtstendenz bei den langfristigen Zinsen teilweise als Korrektur des starken Anstiegs vom letzten Quartal 2016 interpretiert werden.

Grafik: Entwicklung Rendite 10 Y Schweiz Eidgenossenschaft (letzte 12 Monate/Quelle: Bloomberg)



## 5) Anlageergebnis und Positionierung

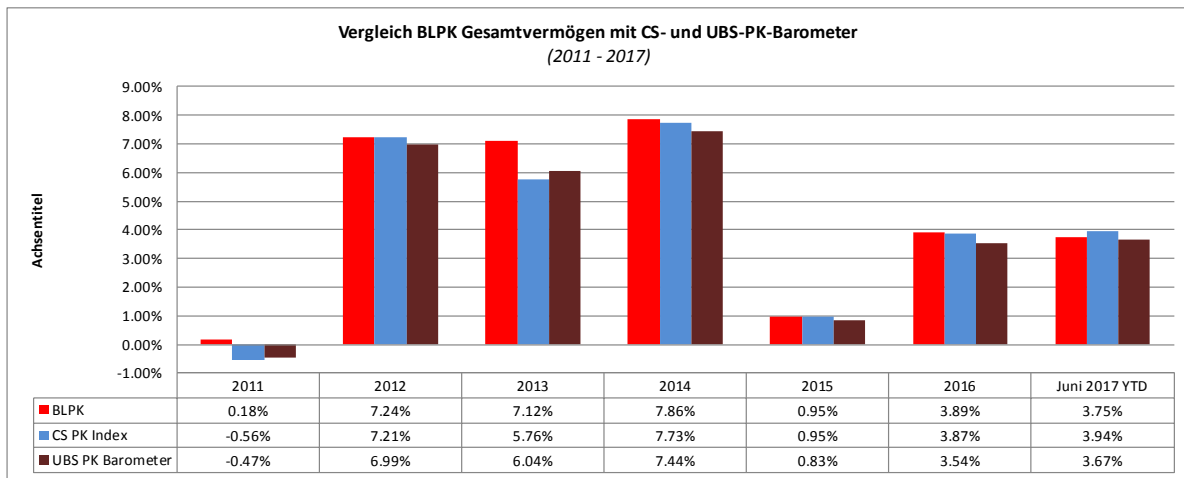
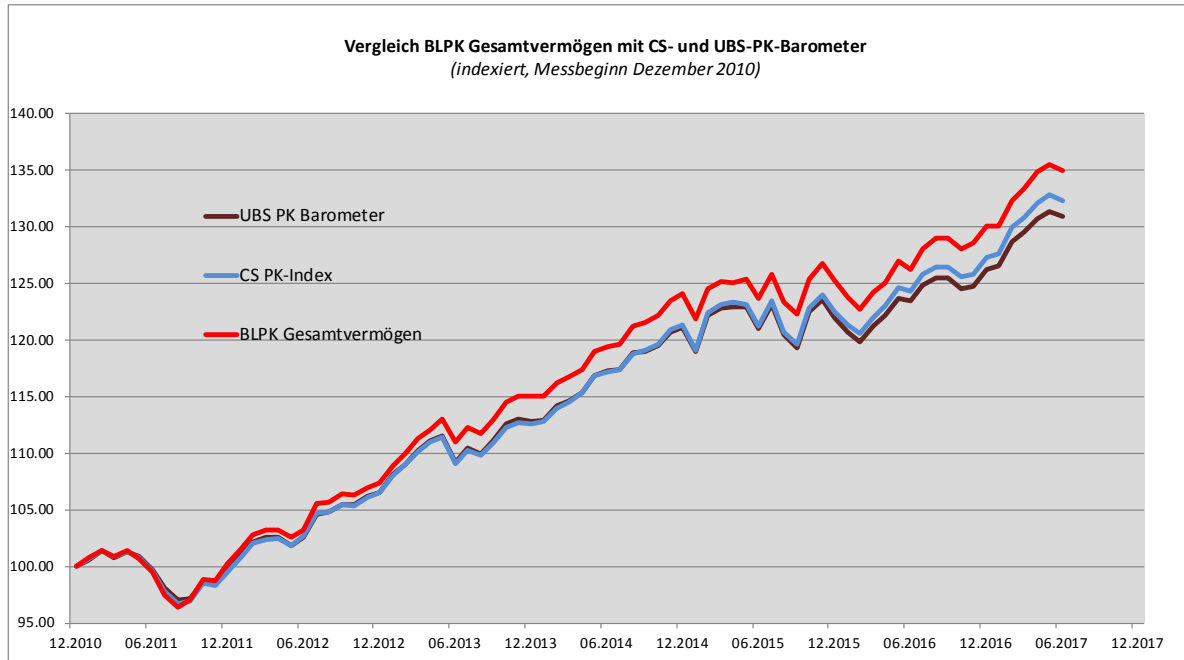
Performance der Anlageklassen im 1. Halbjahr 2017:

Anlageklasse	YTD 06/2017	Anlageklasse	YTD 06/2017
Obligationen CHF	0.02%	Obligationen FW	-0.94%
Aktien Schweiz	13.53%	Aktien Ausland	5.95%
Strategie-Fonds	3.79%	Hypotheken	0.26%
Insurance linked securities	-4.48%	Immobilien Schweiz	3.84%
Private Equity	6.96%	Immobilien Ausland	2.60%
Rohstoffe/Commodities	-10.01%	Infrastruktur Schweiz	1.54%
Liquidität/Fremdwährungsabsicherung	5.56%		

Den wichtigsten Beitrag zum Halbjahresergebnis haben mit 142 bps (*bps = Basispunkte, 100 bps = 1%*) die schweizerischen sowie mit 139 bps die ausländischen Aktien und die Immobilien mit 68 bps geliefert. 56 bps erbrachte die strategische Währungsabsicherung.

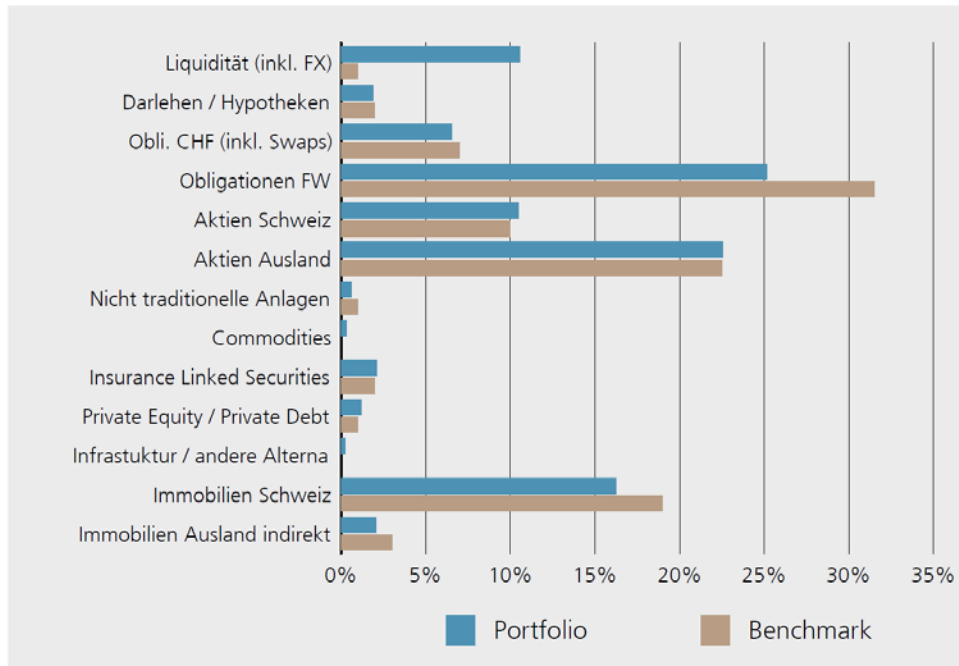
Die nachfolgende Grafik zeigt die Performance des BLPK Gesamtvermögens im Vergleich zu den Marktdaten von Credit Suisse und UBS (indexiert). Die Berechnungen von UBS und CS basieren auf den ausgewiesenen Performances der schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen,

deren Vermögenswerte im Rahmen eines Custody-Mandats bei diesen verwahrt werden. Die so erhobenen Daten können somit als repräsentativ bezeichnet werden.



Die BLPK war zum Quartalsende innerhalb der strategischen Bandbreiten wie folgt positioniert:

## Anlagestruktur nach Anlagekategorie



### 6) Corporate Governance

Die BLPK nimmt ihre Verantwortung als Aktionärin wahr, indem sie die ihr zustehenden Wahl- und Stimmrechte bei allen schweizerischen Gesellschaften ausübt. Sie orientiert sich bei der Ausübung der Stimmrechte an den anerkannten Grundsätzen einer guten und ethisch korrekten Unternehmensführung und an ihrer Aufgabe, das Anlagevermögen zu wahren und zu mehren. Die BLPK übt die Stimmrechte unabhängig und frei von politischen Vorgaben oder Instruktionen aus, basierend auf einem vom Verwaltungsrat der BLPK erlassenen Stimmrechtsreglement. Die abgegebenen Voten der BLPK werden jeweils zum Jahresbeginn in einem zusammenfassenden Bericht zuhanden der Versicherten auf der Homepage der BLPK publiziert. Der entsprechende Bericht für das Vorjahr zuhanden der Versicherten ist auf der Webseite der BLPK ersichtlich unter folgendem Link: <http://www.blpk.ch/Home/anlagen/stimmrechtsausuebung.html>

Stimmrechts-Statistik YTD 2017	
Ausübung Stimmrechte durch BLPK-Vertretung direkt	4
Delegation Stimmabgabe an unabhängigen Stimmrechtsvertreter direkt	1
Delegation Stimmabgabe via UBS FMCH als „legal entity“ (Ausübung durch Stimmrechtsvertreter ISS)	74
<b>Total YTD</b>	<b>79</b>
Davon ohne Obstruktion	43
Davon mit Obstruktion (eines oder mehrere Traktanden)	36
Davon mit Enthaltung (eines oder mehrere Traktanden)	0
<b>Total YTD</b>	<b>79</b>

**7) Outlook** (Stand Juli 2017)

Die bestehenden politischen Risiken im Zusammenhang mit der Ausrichtung der US-amerikanischen Handels- und Fiskalpolitik sowie bezüglich des Brexit-Entscheids bleiben beträchtlich. Nicht ausgestanden sind auch die innenpolitischen Schwierigkeiten und Turbulenzen hervorgehend durch die Präsidentschaft von Donald Trump in den USA.

Eine zusätzliche Unsicherheit geht derzeit von Italien aus. Das Land wird im zweiten Halbjahr 2017 Parlamentswahlen abhalten. Nach dem Scheitern der Wahlrechtsreform droht eine politische Instabilität. Die damit verbundenen Risiken sind angesichts der hohen Staatsverschuldung des gewichtigen Euro-Mitgliedslandes sowie dessen nach wie vor fragilen Bankensektor nicht zu unterschätzen. Ein erneutes Aufflammen der europäischen Schuldenkrise oder eine akute Verschärfung der Lage im Bankensektor könnten plötzlich wieder starken Aufwertungsdruck auf den Schweizerfranken erzeugen. In der Schweiz geht ein gewisses Risiko von der Entwicklung des Immobiliensektors aus. In Anbetracht der steigenden Leerwohnungsziffern könnte eine stärkere Abschwächung der Baukonjunktur bevorstehen als erwartet.

Die latenten geopolitischen Risiken wurden an dieser Stelle schon früher angesprochen, sie haben weiterhin das Potential, die Finanzmärkte unerwartet zu „stören“. Weitere Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung können zudem aus der geldpolitischen Entwicklung in den USA resultieren. Eine unerwartet schnelle geldpolitische Normalisierung in den USA könnte übermässige bremsende Effekte auf die US-amerikanische Wirtschaft entfalten und, über den Handelskanal, die globale Konjunktur beeinträchtigen. Höhere Zinsen in den USA könnten zudem zu Kapitalabflüssen aus wichtigen Schwellenländern führen mit potentiell gravierenden Effekten auf die internationale Finanzstabilität. Demgegenüber besteht die Chance, dass sich der Gang der Weltwirtschaft und insbesondere des Euroraums angesichts des überraschend positiven Jahresauftaktes und der starken Frühindikatoren stärker beschleunigt als in der Prognose unterstellt. Davon würden dann auch die Schweizer Exportwirtschaft und letztlich die gesamte Schweizer Volkswirtschaft profitieren.

**Mit einer Performance von 3.75% im 1. Halbjahr 2017 liegt die BLPK über dem Budgetziel. Die erzielte Performance darf als marktkonform bezeichnet werden. Mit der vom Verwaltungsrat der BLPK beschlossenen Senkung des technischen Zinssatzes per Januar 2018 erfolgt eine Anpassung der Renditeziele an die Marktbedingungen. Dies dürfte zur langfristigen Stabilität der Kasse beitragen.**

Basellandschaftliche Pensionskasse  
Geschäftsleitung



Hans Peter Simeon  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Roland Weiss  
Mitglied der Geschäftsleitung/Leiter Anlagen

**Anmerkungen:**

Dieser Bericht über die Anlagetätigkeit der BLPK erscheint in vierteljährlicher Folge und soll einen Überblick über die aktuelle Anlagesituation bei der BLPK vermitteln. Der Bericht gibt keine Auskunft über die finanzielle Entwicklung der einzelnen Vorsorgewerke bzw. zu deren Deckungsgrad.

Die im vorliegenden Dokument zusammengetragenen Informationen und erlangten Meinungen basieren auf vertrauenswürdigen Angaben aus verlässlichen Quellen, erheben jedoch keinen Anspruch auf Genauigkeit und Vollständigkeit hinsichtlich der im Dokument erwähnten Wertpapiere, Märkte und Entwicklungen.

Dieses Dokument enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», die unter anderem, aber nicht nur, Aussagen über die erwartete Marktentwicklung beinhalten. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen unsere Einschätzung und unsere Markterwartungen ausdrücken, können verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate sich von unseren Erwartungen deutlich unterscheiden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt in keiner Weise eine Garantie für die zukünftige Performance dar, da der Wert von Anlagen Schwankungen unterworfen ist.